

Klassenfahrten außerschulisch

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 22. Juli 2017 14:46

... jedenfalls besteht meiner Meinung nach **die Zukunft der Klassenfahrten** darin, dass die Eltern sie selbst (für die Ferienzeit) organisieren.

Auch wenn eine Klassenfahrt in den Ferien stattfindet, ist ja die "soziale Gemeinschaftskomponente" gewahrt. Dass die Kinder sich untereinander besser oder schlechter kennenlernen, je nachdem ob der Klassenlehrer dabei ist oder nicht, kann ich nicht nachvollziehen. Ich denke, das ist ggf. eher Wunschdenken. Letztlich ist das doch nichts anderes, wie wenn ein Elternverein den Fasching außerhalb der Schule organisiert, so wie es ja schon geschieht. Bei anderen Veranstaltungen ist es ähnlich. Lehrer können ja auch da freiwillig mitmachen.

Ich bin sicher, dass aufgrund des enormen (zusätzlichen) organisatorischen und bürokratischen Aufwands immer weniger Lehrer dazu bereit sein werden. Wie will man sie zwingen (Beamtenrecht?)? Schlimmstenfalls sind die dann plötzlich am Abreisetag krank. Die Politik (Schulrecht), die alles so kompliziert gemacht hat, ist **selber schuld** !

Man bedenke mal, manche Eltern drehen schon mit den Augen, wenn sie an einem Kindergeburtstag 5,6,7 Kinder für wenige Stunden beaufsichtigen und bespaßen sollen. Wir sollen das mit 20-30 Kindern ggf. 5 Tage lang 24 Stunden rund um die Uhr?!